

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BFL Photographie

Personale Informationsmittel

Willy PRAGHER

BILDBAND

Freiburg <Breisgau>

23-3 *Typisch!?* : Freiburg und die Region in Fotos von Willy Prager : Begleitbuch zur Ausstellung des Augustinermuseums und des Landesarchivs Baden-Württemberg, Abteilung Staatsarchiv Freiburg ; Haus der Graphischen Sammlung im Augustinermuseum 23. Juli bis 16. Oktober 2022 / hrsg. von Anja Schellinger und Christof Strauß. [Beiträge von Annika Ludwig ...]. - Petersberg : Imhof ; Freiburg : Städtische Museen, 2022. - 140 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-7319-1251-4 : EUR 24.95
[#8635]

Berlin

23-3 *Weltstadt am Abgrund* : Berlin in Fotografien 1926-1939 / Willy Prager. [Herausgeber Lothar Semmel]. - Berlin : be.bra-Verlag, 2023. - 304 S. : überw. Ill. ; 33 cm. - ISBN 978-3-8148-0273-2 : EUR 58.00
[#8634]

Daß der Band mit Fotografien von Freiburg im Breisgau erst mit einem Jahr Verspätung angezeigt wird, hat seinen Grund darin, daß der Rezensent erst wegen des Ende Mai 2023 erschienenen Bandes mit Fotos von Berlin darauf aufmerksam wurde.

Für den Fotografen und Bildjournalisten Willy Prager (Berlin, 1908 - Freiburg i.Br., 1992), Sohn eines Rumänen und einer Deutschen, weist der OPAC der DNB 17 Titel nach, die bis auf einen von 1943¹ alle nach dem Zweiten Weltkrieg erschienen sind und die überwiegend Motiven aus Freiburg und Südbaden gelten und nur zum kleineren Teil Berliner Themen. Dagegen fehlt im selben OPAC ein Ausstellungskatalog in rumänischer

¹ *Bukarest* : Stadt der Gegensätze = Bucureşti, oraşul contrastelor / Willy Prager. - Berlin : Wiking-Verlag, [1943]. - 118 S : überw. Ill. + Kt. ; 4°.

Sprache mit Fotos über Rumänien,² der lediglich in einer einzigen Spezialbibliothek in Deutschland nachgewiesen ist. Berlin, Rumänien und Freiburg sind die Lebensstationen des Fotografen, die sich wie folgt resümieren lassen: In Berlin mußte er 1916 wegen seiner rumänischen Staatsangehörigkeit - Rumänien stand auf der Seite der Gegner der Mittelmächte - die staatliche Schule verlassen, doch konnte er auf der Waldorfschule in Stuttgart, sodann auf einer sozialistischen Einheitsschule in Neukölln und erneut in Stuttgart seine Ausbildung fortsetzen ohne allerdings einen Abiturabschluß zu erlangen. Ab 1924 beginnt er mit der Kamera seines Vaters zu fotografieren, absolviert eine Lehre beim Berliner Ullstein-Verlag, studiert an der privaten kunstgewerblichen Reimann-Schule in Berlin, wo er später auch Dozent wurde und baute dann von 1932 - 1939 in Berlin als freiberuflicher Pressefotograf einen eigenen Bilderdienst auf. Ca. 1936 änderte er seinen Geburtsnamen Prager in Pragher um eine Verwechslung mit einem gleichnamigen jüdischen Künstler zu vermeiden. 1939 - 1945 arbeitete er als Werbefotograf bei einer Ölfirma in Rumänien; der Einberufung zur Wehrmacht entging er dank einer Unabkömmlichkeitsbescheinigung der deutschen Botschaft in Bukarest; er kam allerdings auch in dieser Zeit immer wieder (1940, 1942 und 1944) für kurze Aufenthalte nach Berlin zurück und es gelang ihm, sein Fotoarchiv auf dem Umweg über Schlesien nach Süddeutschland zu retten. Aus russischer Kriegsgefangenschaft in Sibirien 1945 - 1949 kehrte er 1949 zu seiner Familie nach Freiburg zurück, die seit 1943 dort untergekommen war und baute einen neuen Bilderdienst auf. Sein Bildarchiv mit ca. 150.0000 Aufnahmen (Filmnegative, Glasplattennegative, Papierpositive und Diapositive) von 1926 bis 1992 erwarb das Land Baden-Württemberg für das Staatsarchiv Freiburg. Der Bestand ist vollständig digitalisiert.³

Der Katalog⁴ zu der von Juli bis Oktober 2022 im Freiburger Augustinermuseum gezeigten Ausstellung enthält drei Aufsätze, von denen der erste den für die Schau gewählten Begriff *typisch* durchdekliniert und diesen mit dem hinzugesetzten *!?* zugleich affirmiert und in Frage stellt. Der längste Aufsatz gilt *Leben⁵ und Werk* des Pressefotografen, in dem auch Praghers *Wirken in der NS-Zeit* thematisiert wird; daß er ab 1934 Mitglied im gleichgeschalte-

² **Refractări** : Willy Pragher - spații vizuale românești, 1924-1944 ; catalog de expoziție și studii însoțitoare / volum publicat de Arhivele Landului Baden-Württemberg și Institutul de Istorie și Geografie Regională a Șvabilor Dunăreni. Trad. și red. Josef Wolf. Coord. Kurt Hochstuhl și Josef Wolf. - Alba Iulia : Editura Altip, 2007. - 324 S. : überw. Ill. - ISBN 978-973-117-770-0. - **Refractări** : Willy Pragher - spații vizuale românești, 1924-1944 ; catalog de expoziție și studii însoțitoare / volum publicat de Arhivele Landului Baden-Württemberg și Institutul de Istorie și Geografie Regională a Șvabilor Dunăreni. Trad. și red. Josef Wolf. Coord. Kurt Hochstuhl și Josef Wolf. - Ed. a 2-a, rev. - Timișoara : Cosmopolitan Art, 2008. - 324 S. : Ill. - IBN 978-973-8903-47-0.

³ <https://www2.landesarchiv-bw.de/ofs21/olf/struktur.php?bestand=20677>

⁴ Inhaltsverzeichnis. <https://d-nb.info/1257996401/04>

⁵ Die Lebensstationen findet man übersichtlich in der *Biografie von Willy Pragher* (S. 12 - 13).

ten Reichsverband der Deutschen Presse war, ließ sich kaum vermeiden; eine Parteimitgliedschaft ist nicht nachweisbar. Das Foto (S. 35) einer Musterseite aus dem Registerband zu seinem Archiv zeigt, wie minutiös dieses geführt wurde, was die Datierung aller Abbildungen ermöglicht. Es folgt ein kurzer Beitrag über *Das Freiburg des Willy Pragher (1949-1992)* mit einem Schwarzweißfoto von ihm sowie drei Farbfotos aus anderer Quelle, darunter eines von der neuen Universitätsbibliothek von Ende 2008, die der Rezensent so noch kennt, die aber 2009 abgerissen und durch einen (problematischen) Neubau ersetzt wurde. Die Fotos der sechs Kapitel des zweiten Teils *Katalog* zeigen ganz überwiegend Personengruppen; dort findet man zur Überraschung auch vier Farbfotos (S. 74, 83, 130 und 126/127), und man hätte sich zu diesem wohl minimalen Teil seines Werkes mehr Informationen gewünscht. Ein Literaturverzeichnis fehlt.⁶

Der Band *Weltstadt am Abgrund* bietet „mit knapp 300 großformatigen, bislang zum Großteil unveröffentlichten Abbildungen“ (hinterer Schutzumschlag) eine breite Auswahl von ganz überwiegend halbseitigen Schwarzweißfotos der Jahre 1926 bis 1939, also der sog. Goldenen Zwanziger und der ersten sechs Jahre der Nazierrschaft in Berlin. Das umfangreichste der vier thematischen Kapitel⁷ ist dem *Verkehr* gewidmet, einem Thema, das dem Fotografen besonders am Herzen lag. Im Kapitel *Stadtbild und Stadtimpressionen*, und ebenso in den beiden folgenden Kapiteln finden sich dann auch zahlreiche Fotos der Inszenierungen der Nationalsozialisten etwa zu Hitlers Geburtstag und darunter auch Aufnahmen von Neubauten im Entstehen, so bspw. eine des fast fertigen Rohbaus der Neuen Staatskanzlei vom Februar 1938 oder eine des Rohbaus für das Haus des Fremdenverkehrs vom August 1939, der „den Krieg fast unbeschadet überstand und ... erst 1962 abgerissen wurde“, was für den Rezensenten neu und deswegen interessant war, als sich „heute ... ungefähr an dieser Stelle die Staatsbibliothek in der Potsdamer Straße (befindet)“ (S. 173). Die Folge beschließen drei Fotos aus den Jahren 1942 - 1944, die Pragher bei seinen nur wenige Tage dauernden Besuchen in Berlin aufnahm und bei denen er sich insbesondere um die Verlagerung seines Archivs kümmerte. Der Band schließt mit zwei Beiträgen, nämlich einer Biographie des Fotografen, die auf dem entsprechenden Beitrag des Katalogs für Freiburg beruht, sowie *Nachwort und Danksagung*, in dem Lothar Semmel, Leiter des digitalen Fotoarchivs des 1865 gegründeten Vereins für die Geschichte Berlins, über diesen und dessen Aktivitäten berichtet. Es ist anzunehmen, daß dieser zweite Band wegen seiner Konzentration auf die damalige Weltstadt Berlin

⁶ Dort hätte man außer den Büchern, die Pragher veröffentlicht hat, auch folgende Magisterarbeit über ihn verzeichnen können: *Willy Pragher* : Studien zu einem deutschen Fotografen des 20. Jahrhunderts / Silke Judith Egelhof. - Tübingen, Univ., Magisterarbeit. - 4°. - Text. - 1995. - 122 Bl. : 1 Ill. - Abbildungen. - 1995. - 208 Bl. : 196 Ill.

⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1273085957/04>

beim breiten Publikum auf ein wesentlich größeres Interesse stoßen wird als der Band über Freiburg, der sich primär an dessen Bewohner wendet.⁸

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12108>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12108>

⁸ Angekündigt ist: **Freiburg in den 50er-Jahren** : festgehalten in Fotografien von Willy Prager. Staatsarchiv Freiburg. - 1. Aufl. - Tübingen : Silberburg, 2023 (Okt.). - 168 S. : 28 cm. - ISBN 978-3-8425-2418-7 : EUR 36.99.